

Von solchen Hauptleuten sind verschiedene genannt: Opczkario (Nr. 9), Hans von der Olsenicz (Nr. 40), Apaczkaris (Nr. 41), Hans Jode (Nr. 42), Nickel von der Planitz (Nr. 43, 46—48), Heinrich von Büнау (Nr. 44), und diese Namen lassen nicht nur Schlüsse auf die Zeit der betreffenden Urteile zu, sondern auch auf die Leitung des Gerichts nach dem Sturze der Donins. Es ist sehr wahrscheinlich, daß Opczkario und Apaczkaris dieselbe Person sind, nämlich Apetz Karras, dem der Landgraf Friedrich am 8. Juli 1423 Schloß und Vogtei Dohna überlassen hatte¹⁾. Damit stimmt auch das Datum von Nr. 41: 10. Juli 1426 überein, und wir erhalten so zugleich einen Anhalt für die Zeit der Abfassung von Nr. 9. Auch Hans Jode, der das Urteil (Nr. 42) vom 12. März 1434 untersiegelt, war Vogt zu Dohna, denn die Herren Eberhard von Brandenstein, Wedekind von Lohe und Heinrich von Büнау, Landvogt zu Dresden, entscheiden am Montag nach Briccus (16. November) 1433 eine Streitigkeit zwischen Friedrich und Sigismund, Gebrüder, Herzögen zu Sachsen, eines- und dem Vogte zu Donin, Hans Jode, andernteils, wegen Abtretung der genannten Vogtei²⁾. Hans von der Ölsnitz zeichnet ein Urteil (Nr. 40) vom 24. März 1423. Er ist zwar als Vogt zu Dohna nicht nachweisbar, aber die Ölsnitze saßen lange Zeit als Hauptleute auf dem Königstein³⁾, und wir finden viele Beispiele, daß die Aufsicht über die linkselbischen Pflagen Dohna, Pirna und Königstein gemeinsam einem Beamten übertragen wurde. So verwaltete Brun von der Pforte, Landvogt von Meissen, von 1457 ab auch Pirna und Dohna mit⁴⁾, so hatte Köckeritz Amt Pirna mit Dohna und Ortschaft Rathen in gleicher Eigenschaft. Auch gehörte die Familie Ölsnitz zu den Mannen der Dohninschen Pflege, sie besaß das Vorwerk Köttewitz, das Friedrich von der Ölsnitz an Georg Karras zu Köttewitz und Georg Karras zu Maxen verkaufte, die 1498 damit belehnt wurden⁵⁾. Nickel von der Planitz wird viermal als Hauptmann bezeichnet, ein Rechtsspruch (Nr. 43) trägt das genaue Datum 20. Juni 1438, die andern (Nr. 46—48) gehören nach Schirmmacher⁶⁾ der

¹⁾ HStA. Cop. 39 fol. 76 b.

²⁾ HStA. Cop. 15 fol. 97 a.

³⁾ 1428 Stiftung durch Friedrich v. d. Ölsnitz auf Rathen, Hauptmann zum Königstein, und seine Brüder Hans, Reinbrecht und Nickel s. Neue sächs. Kirchengalerie, Eph. Pirna, Sp. 1032.

⁴⁾ HStA. Cop. 45 fol. 22.

⁵⁾ HStA. Cop. 60 fol. 188. Siehe aber v. Mansberg II, 464 Nr. 284.

⁶⁾ fol. XI.